



Bundesverband
für die Rehabilitation
der Aphasiker e.V.

– Bundesverband Aphasie –



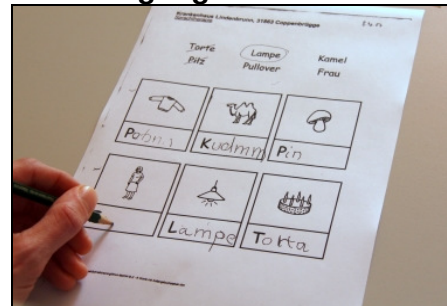
Deutscher Bundesverband
der akademischen
Sprachtherapeuten

„Vom Suchen und Finden – Sprachtherapie nach Hirnschädigungen“ Fünfter Europäischer Tag der Logopädie / Sprachtherapie

Die Möglichkeit zur Kommunikation ist die entscheidende Voraussetzung zur Teilhabe am sozialen Leben. Am **6. März 2009** legt der fünfte „Europäische Tag der Sprachtherapie / Logopädie“ deshalb ein Augenmerk auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Kommunikationsstörungen nach Hirnschädigung. Laien, Betroffene und Fachleute sollen aufmerksam gemacht und informiert werden. Die Aktion entspringt einer Initiative des europäischen Dachverbandes nationaler Sprachtherapeutenverbände, dem CPLOL.

„Vom Suchen...“ Sprach- und Sprechstörungen nach Hirnschädigung.

Etwa 200 000 Menschen in Deutschland leiden unter einer Sprach- oder Sprechstörung, die durch eine Schädigung des Gehirns verursacht ist (Aphasie/Dysarthrie). Aufgrund von Unfällen, Schlaganfällen oder Operationen kommen jedes Jahr ca. 80 000 Neuerkrankungen dazu. Manche Patienten können sich als Folge der Störung kaum noch mitteilen. Andere leiden unter geringeren Sprachstörungen, die aber dennoch zum Verlust der gewohnten Mitteilungsfähigkeit bis hin zur Berufsunfähigkeit geführt haben.



Auch das Schreiben muss nach einer Aphasie wieder erlernt werden © Rokitta

Für die Betroffenen und ihre Familien gibt es viele Fragen: Wo bekommt ein Aphasiker die notwendige Therapie? Was kann die Sprachtherapie leisten und wie lange dauert die Behandlung? Gibt es eine Heilung? Wie findet man Kontakt zu anderen Betroffenen, um sich auszutauschen? Die richtigen Hilfsangebote zu finden, ist oft wie eine Suche im Dschungel.

„...und Finden“ Sprachtherapie und andere Hilfsangebote.

Die gesetzliche Krankenversicherung sieht für die Betroffenen das Heilmittel Sprachtherapie vor. Sprachtherapeuten helfen, den Weg zurück zu den Worten zu meistern und die Kommunikation so gut es geht wieder zu ermöglichen. Nicht immer erholt sich die Lautsprache vollständig. In manchen Fällen müssen gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen andere Wege zu den verschütteten Worten gefunden werden: auch mit Hilfe von Gebärdensprache, Symboltafeln, elektronischen Geräten und Computern. Gerade für den neurologischen Bereich ist die Wirksamkeit von Sprachtherapie gut belegt. Dabei ist es wichtig, dass die Therapie frühzeitig ansetzt, ausreichend intensiv stattfindet und die Bezugspersonen mit einbezieht.

Der Deutsche Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbs) hilft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker (BRA), die richtigen Ansprechpartner zu finden. Informationen erhalten Sie unter:

Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V. (dbs)

Tel.: 02841 – 988919

E-Mail: info@dbs-ev.de

Homepage: www.dbs-ev.de

Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. (BRA)

Tel.: 0931 – 250130 0

E-Mail: info@aphasiker.de

Homepage: www.aphasiker.de

Spezielle Fragen zu erworbenen Hirnschädigungen und Aphasie bei Kindern

beantwortet Frau Melanie Kubandt, Projektleiterin ‚Beschulung aphasischer Kinder‘

Tel.: 0931 – 2501 30 37

E-Mail: kubandt@aphasiker.de

Homepage: www.aphasiker-kinder.de